

SummerSky

Interview mit Voldemort

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Oneshot/ Parodie

Magie.TV hat Lord Voldemort interviewt, hier könnt ihr erfahren wie die "Dunkle Seite" entstanden ist, hinter wem er her ist und warum und noch vieles mehr über Voldemort und co.

Vorsicht, reiner Blödsinn ;)

Vorwort

Die Idee ist aus Langeweile entstanden und nach und nach kamen mir immer mehr Fragen an Voldemort in den Sinn.

Viel Spaß!

PS: Magie.TV ist natürlich rein erfunden ;)

Disclaimer

Alle Rechte für bekannte Orte, Personen, etc., gehören J.K. Rowling.
Ich verdiene hiermit kein Geld.

Inhaltsverzeichnis

1. Das Interview

Das Interview

Der Dunkle Lord ist wieder da!

Die Zeichen für seine Rückkehr sind unbestreitbar!

Todesser werden wieder Morden und Foltern, und es werden mehr Anhänger Voldemorts denn je!

Interviewer: So viel zu seinem Slogan! Bei uns ihm Studio heute zu Gast, der berühmt, berüchtigte, du – weißt – schon – wer!

Voldemort: Danke! Aber bitte lassen Sie diese Förmlichkeiten, das ist doch etwas übertrieben.

Interviewer: Na gut, also, du – wei... ähm... *verbessert sich* Lord Voldemort! Sie haben sich heute extra für uns freigenommen. Sonst wären Sie mittwochs ja immer in London unterwegs. Trauen Sie ihren Leuten zu, dass sie es auch ohne Ihre Hilfe heute schaffen werden?

Voldemort: Aber ja, natürlich, das steht außer Frage. Meine Todesser wissen immer was sie zu tun haben. Wen nicht, werden sie danach halt immer ein bisschen gefoltert. Also sie wissen, was auf sie zukommt, wenn sie versagen. Und meistens bin ich dabei, weil jeder ja etwas Spaß im Leben braucht und eigentlich auch mehr Angst haben, wenn sie mich sehen. Also es ist dann schon ein Vorteil, wenn ich dabei bin. Aber ich werde nach dieser Sendung noch mal in London vorbei schauen. *hat ein böses Grinsen im Gesicht*

Interviewer: *rückt etwas weiter weg* Gut, ähm... *hat den Faden verloren* *ist abgelenkt von Voldemort* Wie kommen Sie eigentlich dazu, so viel Macht zu wollen? Ich meine, was war der Grund, dass Sie die Dunkle Seite gründeten?

Voldemort: Eigentlich fing es an, als ich nach Hogwarts gekommen bin. Sie kennen sicher Dumbledore?! Immer diese bescheuerte lächeln auf dem Gesicht und die hellen Kleider. Er hat mich immer gedrängt gut zu sein und so weiter, also so zu sein, wie er. Sie können sich ja sicher vorstellen wie das genervt hat! Und irgendwann hat's mir dann gereicht. Ich habe ihn zu einem Duell herausgefordert, was er natürlich nicht angenommen hatte, bis ich ihn von hinten angegriffen hatte. Leider habe ich verloren, wie man sieht, denn Dumbledore lebt ja noch. Und da ich besser sein wollte, habe ich nach meiner Schulzeit immer das Gegenteil von Dumbledore getan. Ich habe schon immer gerne schwarze Sachen getragen, daher auch der Name „Dunkle Seite“ oder wie manche sagen „böse Seite“. Aber das kommt ja immer auf den Standpunkt an. So viel zum Namen meiner Organisation. Viele haben sich mir daraufhin angeschlossen und wir alle aßen immer lieber tote Tiere, totes Obst, totes Gemüse und so weiter daher auch der Name „Todesser“. Ich habe auch gefallen an Macht gefunden und da ich bisher noch nicht geschafft habe Dumbledore umzubringen, brauchte ich selbstredend noch mehr Macht.

Interviewer: Wenn ich das jetzt richtig verstanden habe, dann gründeten Sie diese Gruppe „Dunkle Seite“ wegen einem Wettstreit mit dem berühmt, geliebten, Albus Dumbledore?*

Voldemort: *Nickt*

Interviewer: Aber was steckt dann hinter dem Gerücht, alles sei wegen Harry Potter? Und Sie wollen ihn gerne loshaben? Das mit Dumbledore war mir, wie sicher auch vielen zuschauern, neu.

Voldemort: Ja, natürlich muss Potter vernichtet werden. Denn wenn ich ihn weiterleben lasse, schadet er schließlich meinem Image. Und jemand der gegen mich besteht sollte selbstverständlich nicht berühmter werden als ich! Schon gar nicht so ein kleiner Nichtsnutz. Denn ich habe Jahre gebraucht um berühmt zu werden und mir einen Ruf zu schaffen und dieser Junge macht das mit einem Mal wieder kaputt! So etwas kann man ja nicht zu lassen!

Interviewer: Verstehe. Dann besteht dieses ganze Trara um Harry Potter, der Junge der überlebt hat, also nur, weil Sie ihren Stolz haben.

Voldemort: Ja, aber ich...

Interviewer: Natürlich, Lord, ich kann Sie verstehen, wenn man Jahre für etwas braucht lässt man es sich nicht einfach so zerstören.

Voldemort: Ja, aber ich...

Interviewer: Dann wäre das ja geklärt. Machen wir weiter. Wie stehen Sie zu dieser Sache mit der „Kammer des Schreckens“? Wie wir erfahren haben, waren ja Sie es, der die Kammer zum ersten Mal öffnete,

nicht wie angenommen, Rubeus Hagrid, Wildhüter von Hogwarts, der deswegen von der Zauberschule flog. Warum haben Sie nicht gesagt, dass es ihre Schuld war?

Voldemort: Das ist natürlich ganz einfach zu erklären. Wer außer mir könnte die Kammer schließlich öffnen? Dieser *****

Interviewer: Entschuldigen Sie, Lord Voldemort, wenn ich Sie jetzt einfach so unterbreche, aber die „Show der Schimpfwörter“ kommt erst danach.

Voldemort: Ach ja, entschuldigen Sie. Wo war ich stehen geblieben? Genau, also dieser Hagrid hätte die Kammer niemals öffnen können. Nur wusste das niemand. Und zu meinem Glück hatte er tatsächlich etwas zu verstecken. So viel es mir ganz leicht die Schuld auf ihn zu schieben, schließlich wollte ich Hogwarts ja nicht schon frühzeitig verlassen. *grinst hinterhältig*. Ich hatte auch keine Probleme das zu verkraften, denn ich hielt schlechte Gewissen stets von mir fern. Aber wenn man jetzt genau drüber nachdenkt, habe ich richtig gehandelt, ich wollte Hogwarts schließlich nur befreien.

Interviewer: Soviel dazu, Danke. Aber was halten Sie eigentlich von der ganzen Sache mit dem „Orden des Phönix“?

Voldemort: Ach das, das ist nur wieder ein Problem von vielen. Dumbledore wird halt auch schon alt und kann alleine nicht mehr gegen mich und meine Todesser bestehen.

Interviewer: Das wäre ja dann auch nicht fair, wenn er alleine wäre!

Voldemort: Was heißt schon fair? Denn eigentlich hat er es mir nur nachgemacht. Ich gründete die Organisation „Dunkle Seite“, er rief die „helle Seite“ ins Leben. Die, die zu mir standen nannten sich „Todesser“, und welche die sich kurz darauf Dumbledore anschlossen, nannten sich „Orden des Phönix“. Kann man das denn fair nennen? *vorwurfsvoll*

Interviewer: Nein, da haben sie Recht. Tut mir leid dass ich an Ihnen gezweifelt hatte. Doch wenn wir darauf jetzt mal weiter eingehen, wieso nennen die Dumbledores Seite „helle Seite“? Denn von allen wird es ja immer als „gute Seite“ bezeichnet.

Voldemort: Das Duell, das ich mir mit ihm geliefert hatte, war genau zu dem Zeitpunkt, als ich Hogwarts verließ Ich hatte mir schon lange Gedanken für einen passenden Namen überlegt, für das was ich tat und hatte soeben das Duell hinter mir, als ich zu ihm

sagte: Die Dunkle Seite der Macht würde ihn vernichten! Als ich dann ging rief er mir hinterher: Die Helle Seite würde dagegen halten! So war es beschlossene Sache. Unser Gegenseitiges tun wurden den Namen „helle Seite“ und „Dunkle Seite“ zugeschrieben. Die Wörter „gut“ und „böse“ wurden uns dann erst durch unsere Fans zugeteilt. Aber wie ich vorher sagte, das kommt meist auf den Standpunkt an. Auch wenn manchmal selbst meine Todesser die „Dunkle Seite“ als „böse“ bezeichnen, weil es sich einfach besser anhört.

Interviewer: Das ist eine sehr interessante Namensentstehung.

Voldemort: Ja, und das und weiteres über unser Unternehmen kann man übrigens auch nachlesen. Ich habe darüber ein Buch geschrieben, das heißt „die Entstehung der Dunklen Seite und was Sie darüber wissen sollten“. Da kann man sich dann über alles Informieren, was wir machen und wo man sich melden kann, wenn man Interesse hätte. Das Buch ist in jedem unserer Todesser Handel erhältlich.

Interviewer: Aber das ist noch nicht alles, wie ich hörte.

Voldemort: Nein, denn selbstverständlich sind wir mit der Zeit gegangen und haben auch noch eine eigene Homepage erstellt. Dort wird man noch weitere Informationen finden.

Interviewer: Vielen Dank, für die Bekanntmachung Ihres Buches, ich hoffe Sie werden Erfolg damit haben. Aber gehen wir jetzt mal weiter und wenden uns von der Vergangenheit ab. Wie haben Sie denn vor ihre Zukunft zu verbringen?

Voldemort: Das ist noch unergründlich, schließlich bin ich ja noch immer mit der „hellen Seite“ beschäftigt und Dumbledore lässt sich leider nicht schnell erledigen, obwohl ich ihm einen kurzen und schnellen Tod angeboten habe. Daher kann ich noch keine Zukunftspläne schmieden. Aber ich werde wahrscheinlich meinen Sieg feiern und Urlaub machen.

Interviewer: Haben sie denn keine Sorge, dass die „Dunkle Seite“ verlieren wird?

Voldemort: Nein, auf keinen Fall, ich bin da sehr zuversichtlich, dass mir die „helle Seite“ unterlegen ist. Und mit einer anderen Einstellung wäre das ja Einfluss auf meine Todesser und ich lasse mir nicht einreden, wir werden verlieren, weil das einfach unmöglich ist.

Interviewer: Möchten sie dazu noch etwas sagen?

Voldemort: Nein, zu weiteren Kommentaren über die Niederlage der „hellen Seite“ enthalte ich mich.

Interviewer: Dann danke ich ihnen, dass sie sich Zeit für uns genommen haben und bin davon überzeugt, dass jetzt viele ihre Meinung über die „Dunkle Seite“ geändert haben. Vielen Danke! Was werden sie denn heute Abend noch tun?

Voldemort: Ich werde jetzt noch bei meinen Todessern...

...: *Piep* *Piep*

Voldemort: Oh, Entschuldigung, das ist mein Handy. *nimmt ab* Ja? Ich habe euch doch gesagt, dass ihr mich heute nicht stören sollt!

Lucius: Aber Dunkler Lord, wir haben einen Notfall! Eine Familie will uns nicht glaube, dass wir echte Todesser sind, weil bei denen grad Fastnacht/ Fasching/ Karneval ist!

Voldemort: Ich komme sofort! *legt wieder auf* Ich muss mich jetzt verabschieden, ich werde gebraucht. Vielleicht komme ich ja mal wieder vorbei. Auf wiedersehen!

Interviewer: Guten Abend!

Voldemort: *verschwindet*

Interviewer: Und das, liebe Zuschauer, war's auch schon wieder mit Magie.TV und einem lehrreichen Interview mit du – weißt – schon – wem! Ich hoffe es war für sie wieder interessant und sie schalten uns das nächste Mal wieder ein! Jetzt geht es weiter mit der „Show der Schimpfwörter“. Auf wiedersehen und bis zum nächsten Mal!